insbesondere aber des Mastdarms, als ein höchst wirksames zusammenziehendes Stärkungsmittel in Gebrauch gezogen.

Die Moorbäder würden, ihren Bestandtheilen zufolge, bei Atonie der Haut und der Muskeln, mangelhafter Irritabilität, erhöheter Venosität, fixen Rheumatismen, atonischer Gicht, Lähmungen, zweckmäßige Anwendung finden. Was bisher, in Schriften, von ihren Wirkungen als erfahrungsmäßig gerühmt worden ist, kann nur aus Analogie abgeleitet sein, da, wie bereits erwähnt, bis jetzt nur in einem Falle, und auch in diesem nur versuchsweise, Gebrauch davon gemacht worden ist.

Cap. XL.

Krankheiten, in welchen der innere Gebrauch des Salzbrunnens nützlich ist.

§. 212.

Die heilsamen Erfolge, welche so häufig aus dem Gebrauche des Salzbrunnens in Krankheiten der Sensibilität hervorgehen, geschehen mehr durch mittelbare, als durch unmittelbare Einwirkung dieses Mineralwassers auf die genannten Krankheiten. In den sogenannten Nervenkrankheiten ist dieses Wasser so wirksam, weil bei einem beträchtlichen Theile derselben die Sensibilität nur sympathisch oder secundair ergriffen ist, und das primaire Leiden in einer Störung einer der irritabeln oder reproductiven Functionen beruhet, auf welche der Salzbrunnen einen nicht geringen Einfluß übt. Es erweiset sich derselbe bei krankhaft erhöheter Sensibilität in geringem Grade, zwar

auch an sich, diese mäßig herabstimmend, heilsam; dieß findet jedoch besonders dann statt, wenn diese mit Stockungen in den Blut- oder Lymphgefäßen, oder mit gastrischen Unreinigkeiten im Zusammenhange steht, was bei der Hypochondrie und der Hysterie mit dem Charakter erhöheter Sensibilität nicht selten der Fall ist.

§. 213.

Zu den Krankheiten der Irritabilität steht der Gebrauch des Salzbrunnens in näherer Beziehung. Sein Gehalt an Eisen und Kohlensäure verleihet ihm noch eine mäßig anregende und belebende Einwirkung auf diese Function, während die überwiegende Menge von Salzen ihm zunächst eine kühlende, verflüssigende und ableitende, und also eigentlich antiphlogistische Wirkung ertheilt, die selbst noch bei mäßig erhöheter Irritabilität im Gefäßsysteme, erhöheter Arterienlität, Aufwallungen (orgasmus sanguinis), bei fieberhaften Krankheiten, zumal aber bei gastrischen Fiebern, in welchen er, für sich, oder mit Citronensaft, ein eben so beliebtes Getränk, als angemessenes diätetisches Heilmittel gewähret, seinen Gebrauch gestattet.

In dieser zwiefachen Wirkung auf das Gefäßsystem, der kühlenden und verflüssigenden und also die Irritabilität in den Arterien herabstimmenden, und der sanft anregenden und also, in dieser Verbindung, die Irritabilität zunächst in den Venen in gelindem Grade steigernden Wirkung, hat unser Salzbrunnen eine besonders wohl begründete Anzeige bei verminderter Bewegung oder Irritabilität im Gefäßsysteme, der krankhaft erhöheten Venosität, zumal in Fällen, in welchen, durch venöse Anhäu-

fungen, auch schon unregelmäßige Bewegung, active, wenigstens noch mit einiger Turgescenz, oder doch nicht mit gar zu großer Atonie verbundene venöse Congestion, Stockungen, Infarcten, Physkonieen zu Stande gekommen sind, die, in träge und stockend gewordenen Stoffen, der Blutbewegung schon materielle Hindernisse entgegen stellen, welche nicht mehr durch bloße Anregung der irritabeln Thätigkeit gehoben werden können, in welchen vielmehr schon ein Auflösungs=, Ableitungs= und Ausscheidungsmittel erfoderlich ist. Findet diese krankhaft erhöhete Venosität zugleich mit Congestion in den Blutgefäßen des Unterleibes statt, wo sie, wie bereits erwähnt, Vollblütigkeit des Unterleibes genannt wird, so veranlaßt sie dann nicht selten secundaire Krankheiten, die insbesondere in Hämorrhoidalbewegungen (molimina haemorrhoidalia) und als ausgebildete blinde, oder fließende Hämorrhoiden, aber auch als Hypochondrie mit Materie in geringem Grade, Hysterie, Herzklopfen, Neigung zu Ohnmachten, Beängstigungen, Melancholie, consensuell in Schwindel, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit auftreten. Wenn diese Krankeiten, aus erhöheter Venosität entsprungen, dasjenige Stadium erreicht haben, in welchem die Organe zuvor von den materiellen Hindernissen befreiet werden müssen, ehe die eigentlichen zusammenziehenden, roborirenden Mittel angewendet werden dürfen, so leistet dann unser Salzbrunnen, in seiner auflösenden, schmelzenden, die Ab= und Aussonderungen fördernden Wirkung, ausgezeichnete Dienste.

In habituellen venösen, atonischen, oder auch noch mit einiger Turgescenz verbundenen Blutungen, wenn

diesen venöse Congestion zum Grunde liegt, wird er ebenfalls mit Nutzen gebraucht.

§. 214.

In den Scrofeln, einer durch einen eigenthümlichen Habitus des Körpers ausgezeichneten, zur Hypertrophie, tuberculösen Entartung, Entzündung, Eiterung und Verschwärung der Lymphdrüsen hinneigenden Dyskrasie, die zunächst im Lymphsysteme, das mit dem Venensysteme in so naher Beziehung steht, da sämmtliche Lymphgefäße in Venen münden, ihren Sitz hat, es mag dieselbe in Anschwellung der Lymphdrüsen am Halse, unter den Achseln, in der Leistengegend, oder auch der Schleim-, oder der Talgdrüsen, oder in Gelenkleiden, als äußere Scrofeln, oder in Brust-, oder Unterleibsleiden, zumal, in den Lungen, durch Tuberkelbildung, durch Anschwellung in den mesaraischen Drüsen, als innere Scrofeln sich zu erkennen geben, bietet der Gebrauch des Salzbrunnens eines der trefflichsten und bewährtesten Heilmittel dar. Er behindert und vertheilt anfangende Stockungen im Lymphsysteme, beugt so der Entwickelung und weiteren Ausbildung der scrofulosen Dyskrasie, der Erzeugung krankhafter Absonderung in den Drüsen, und der Knotenbildung vor, und vermag, durch Anregung der Resorption, schon bedeutende Anhäufungen, Congestionen und Infarcten noch zu schmelzen und aufzulösen. Selbst wenn, bei inneren Scrofeln, schon Eiterung eingetreten ist, wie in der tuberculösen Lungensucht, leistet er, mit Milch vermischt, manchmal noch vortreffliche Dienste, indem er die sie begleitende entzündliche Diathese mindert, den Auswurf erleichtert und das Umsichgreifen der Eiterung

beschränkt. Hat diese aber schon bedeutende Zerstörungen in inneren Organen angerichtet, so ist dann allerdings höchstens noch Erleichterung von dem Gebrauche des Salzbrunnens zu erwarten, so wie man auch, bei beträchtlichen Anschwellungen, mit dem inneren Gebrauche ohne Beihülfe der Salzbäder nicht ausreichen wird.

In der Gicht kann man sowol während der Anfälle (arthritis regularis), diese mögen acut oder chronisch verlaufen, als außer denselben, zumal wenn diese Kakochymie, was meistens der Fall ist, mit venösen Stockungen im Unterleibe und trägem Stuhlgange verbunden ist, theils um diesen und die Auflösung und den Abgang der überschüssigen harnsauren Salze durch den Urin zu fördern, neben dem Gebrauche der Salzbäder [20]), den Salzbrunnen mit Nutzen trinken lassen. — Im chronischen Rheumatismus leisten mehr die Bäder, als der innere Gebrauch; doch ist, in der subacuten Form, um Krisen durch Haut und Urin zu fördern, auch dieser zuweilen vortheilhaft.

§. 215.

In verschiedenartigen Hautausschlägen, die theils subacut, aus inneren Ursachen entstanden, wie Nesselsucht und Rose, und zu Recidiven geneigt, theils chronisch und

---

[20]) Mémoire sur la guérison d'une sciatique universelle. Par J. Girault. à Brunswick. 1800. 8.; auch deutsch: Bemerkung über die Heilung einer allg. Gicht durch J. Girault. Hamb. 1801. 8. Der Verf. ward hier von einem, mit schmerzhafter Geschwulst sämmtlicher Gelenke der oberen und unteren Extremitäten verbundenen, langwierigen Gichtanfalle, durch den Gebrauch unsers Salzwassers, innerlich und insbesondere als Bad, befreiet.

dyskrasischen Ursprungs sind, wie die kleiigen, schuppigen, crustigen Flechten, Krätze und falsche Krätze, unterstützt der innere Gebrauch des Salzbrunnens trefflich die vorzügliche Heilsamkeit der Salzbäder.

§. 216.

In Krankheiten der Respirationsorgane, besonders bei langwierigen, katarrhalischen Blennorrhoeen, in der ganzen Ausdehnung der Schleimhaut von den Nasenhöhlen bis zu den Lungen herab, und in der chronischen Bronchitis, wenn die Schleimabsonderung träge, der Schleim dick, zähe, die Expectoration beschwerlich ist, leistet der Salzbrunnen, mit etwas warmer Milch vermischt, manchmal große Dienste.

§. 217.

In allen Krankheiten der Verdauung, welchen mangelhafte, träge Ab- und Aussonderungen zum Grunde liegen, gewährt der Salzbrunnen ein angemessenes Heilmittel. Bei Verschleimungen des Magens und des Darmcanals, wenn diese in Verstopfung der Schleimdrüsen beruhen, befreiet er die Schleimhaut von dem Uebermaße und reinigt die Schleimdrüsen. — In der Gelbsucht, aus zu dicker, zäher, träger Galle, bei Anschwellung, Verstopfung und Verhärtung oder Physkonie der Leber, oder der Bauchspeicheldrüse, und Vergrößerung der Milz, fördert er die Ab- und Aussonderungen und die Verflüssigung des Stockenden. — Bei gastrischem Zustande, Gastricismus, mit unzureichender Stuhlausleerung, werden die Unreinigkeiten in den ersten Wegen (saburra), zumal im untern Theile des Darmcanals durch

das Salzwasser aufgelöset, beweglich gemacht und fortgeschafft.

§. 218.

Verminderte Harnabsonderung, beschwerlicher Abgang des Harns und Neigung zur Harnverhaltung, wenn diesen Krankheitserscheinungen venöse Stockungen, Orgasmus, krankhaft gesteigerte Irritabilität in den Blutgefäßen, der Muskel- oder Schleimhaut der Nieren, der Harnleiter, der Harnblase, und Erethismus, oder Metastasen des Rheumatismus, der Gicht, der Krätze zum Grunde liegen, und Blutungen aus den Nieren, oder aus den Harnleitern, und Blutharnen aus venösen Anschwellungen in der Harnblase, oder von Verhaltung einer Hämorrhoidalblutung, Blasenhämorrhoiden, gestatten oder indiciren mehr oder weniger vollständig den Gebrauch des Salzbrunnes. Gries und kleine steinige Concremente in den Harnwerkzeugen löset er trefflich auf, und fördert, bei Verschleimung der Harnwerkzeuge, die Auflösung und den Fortgang des Schleimes.

§. 219.

In Krankheiten der Geschlechtstheile ist er, beim männlichen Geschlechte, bei Anschwellung der Vorsteherdrüse, bei der nach Entzündung der Hoden zurückbleibenden Anschwellung der Hoden, bei zu häufigen Pollutionen, aus übermäßigem Andrange zu diesen Theilen, oder aus Saburral-, oder anderem materiellen Reize, oder aus allgemein, oder örtlich statthabendem Erethismus, bei dem Unvermögen aus diesen Ursachen oder aus venösen Stockungen, neben dem Bade, sehr empfehlenswerth.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-169699-p0456-9

Beim weiblichen Geschlechte ist er im weißen Flusse in geringem Grade, besonders im Anfange der Krankheit, wenn noch erhöhete Irritabilität in der Schleimhaut vorhanden, oder wenn er scrofulösen, gichtischen, herpetischen Ursprungs ist, und bei zu geringer, bei ausbleibender, bei der schmerzhaften Menstruation, wie bei krankhaften Blutungen aus der Gebärmutter, wenn diesen Krankheiten, oder aber der Unfruchtbarkeit, venöse Congestionen, active, oder passive, und Stockungen im Unterleibe oder in der Gebärmutter zum Grunde liegen, erfahrungsmäßig, heilsam.

Cap. XLI.

Krankheiten, in welchen das Salzbad nützlich ist.

§. 220.

Das Salzbad dürfte leicht in allen Krankheiten anwendbar und heilsam sein, in welchen der innere Gebrauch des Salzbrunnens heilsam ist. Die Mehrzahl der sensibeln Krankheiten, die Hypochondrie, Hysterie, die Neuralgieen, Krämpfe, Epilepsie, Lähmungen, beruhet weder allein, noch primair in krankhaft erhöheter, verstimmter oder gesunkener Sensibilität; es sind bei denselben meistens noch andere zugleich vorhandene Krankheitszustände zu berücksichtigen, die außer der beruhigenden und besänftigenden Wirkung, welche den Salzbädern unzweifelhaft zusteht, auch die Anwendung gelinde auflösender und ableitender Mittel nützlich und erfoderlich macht. In solchen Fällen zeigt sich unser Salzbad in den genannten Krankheiten wohlthätig und heilsam.